

Herbergssuche im Advent

Die Herbergssuche ist ein sehr beliebter religiöser Volksbrauch und führt in seinem Kern auf die Herbergssuche des heiligen Paares zurück, die der Evangelist überliefert: „...**weil in der Herberge kein Platz für sie war.**“ (Lk 2,7) Etwa im 17. Jahrhundert wurden „Empfängnistafeln“ von Haus zu Haus getragen, gelegentlich auch Statuen der Gottesmutter, wobei man um Aufnahme der (schwangeren) Maria und Josef bat. „Schon damals wurde der Zug an der Haustüre begrüßt und die Tafel oder Statue an einen geschmückten Platz im Haus gestellt. Nach einer Hausandacht wurde ausgiebig gegessen und getrunken, danach nicht selten getanzt“, berichtet Prof. Dr. Hermann Kirchhoff (*1926), ein Religionspädagoge und Forscher religiösen Brauchtums.

Dieser Brauch der Herbergssuche ist auch in unserer Pfarrei St. Albert schon lange Tradition. Eine Marienstatue der schwangeren Gottesmutter „wandert“ im Advent von Haus zu Haus. Die Familie beherbergt die Gottesmutter einen Tag lang und bringt sie am Abend gegen 18.00 Uhr in die nächste Familie. Wenn auch Sie mit Ihrer Familie einen schönen, besinnlichen Adventsabend feiern und die Gottesmutter Maria für einen Tag beherbergen möchten, melden Sie sich bitte bis Montag, 21.11.2022 im Pfarrbüro unter Tel. Nr. 0821-6507580 oder per E-Mail unter:

pg.haunstetten@bistum-augsburg.de